

ALS DIE DAMPFWOLKEN VERWEHT WAREN

...hatte man in Lübeck bereits nach erfolgreichen Sonderzugfahrten und einem ebenso erfolgreichen Gesamt-Gastspiel Abschied von der eleganten und sehr gut gepflegten Schnellzug-Dampflokomotive 03 2155-4 genommen. Am 26.8.2013 (MO) verließ sie um kurz nach 11.00 Uhr die Hansestadt an der Trave, in der sie sich über eine Woche lang aufgehalten hatte. Als sie Lübeck verließ, schleppte sie nicht nur die beiden WFL-Dienstwagen, sondern auch alle vier MFE-Wagen, die in den LPA-Sonderzügen an den beiden Vortagen zum Einsatz gekommen waren. Mit allen o. a. Wagen dampfte 03 2155-4 am 26.8.2013 von Lübeck Hbf über Bad Kleinen nach Schwerin, wo die MFE-Wagen in deren Heimatstützpunkt, dem dortigen Eisenbahnmuseum im ex-Bw abgeliefert wurden. Mit den WFL-Wagen begab sich 03 2155-4 anschliessend von Schwerin über Bad Kleinen, Bützow, Güstrow und Waren/Müritz nach Neustrelitz, wo im Netinera-Bahnwerk zwei hier aufgearbeitete, museale Reisezugwagen in den Zug der beschriebenen Überführungsfahrt aufgenommen wurden. Mit nunmehr vier Wagen fuhr 03 2155-4 am Nachmittag des 26.8.2013 weiter von Neustrelitz über Oranienburg nach Berlin-Schönweide. Hier wurden nicht nur im Museums-Bw die beiden in Neustrelitz abgeholten Wagen abgeliefert, sondern für Lok 03 2155-4 war die Fahrt von Lübeck hier erstmal beendet, weil diese Lok am 31.8.2013 und 1.9.2013 am Dampfloktfest in Berlin-Schönweide teilnahm. Ähnliche Veranstaltungen schlossen sich für sie an den Folge-Wochenenden in Meiningen und Chemnitz-Hilbersdorf an. Ihre Rücküberführung von Lübeck beendete die zu Recht sehr begehrte und stets gut mit Fahraufträgen ausgelastete Maschine 03 2155-4 im heimatlichen Lokschuppen in Nossen erst nach dem 15.9.2013!

In Lübeck wird man diese Lok und ihr Gastspiel an der Trave in sehr guter Erinnerung behalten. Ein schönes von bestem Wetter, guter Atmosphäre und bester Organisation begleitetes Gastspiel. Aufrichtig und herzlich gedankt werden muß allen denen, die das Lübecker Gastspiel von 03 2155-4 und dessen Fahrt sowie Einsätze mit sehr viel Engagement und Arbeit in die Realität brachten- also allen beteiligten Unternehmen, Vereinen, Behörden und Einzelpersonen. Allen voran aber dem Hauptinitiator dieses letztlich erfolgreich und sehr gut verlaufenen Projektes: DIRK VOIGT. Für ihn und sein Helferteam bedeutete dieses Projekt sehr viel Arbeit und Mühe.

Letztlich bewies es aber auch, daß bei allen Dampfloktfahrten, die auf DB-Gleisen von Veranstaltern in Nordrhein-Westfalen und Süddeutschland ansässigen Veranstaltern nach Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern gebracht werden, auch der Norden selbst noch in der Lage ist, derartige Fahrten in diesem Gebiet aus eigener Kraft heraus zu veranstalten und zu organisieren. Und das ohne gravierende Betriebs- und Logistikprobleme. Denn viele vorherige Dampflokt-Einsätze in Schleswig-Holstein waren 2013 von Schwierigkeiten begleitet: Besuch von 41 096 am 25.5. in Puttgarden bei starkem Dauerregen, Besuch der gleichen Lok im nördlichsten Bundesland im Juli ohne Anwesenheit beim Flensburger „Dampfrundum“ und Lok

mit Defekt ihres nur bis/ab Rendsburg führenden Einsatzes auf der Rücktour in Hamburg. Weitgehender Ausfall (meistens auch wegen Defekten) der hierfür vorgesehenen schwedischen Dampflokomotive auf der Strecke Niebüll – Dagebüll an der Wende vom Juli zum August 2013. Alles das gab es beim Lübecker Gastspiel von 03 2155-4 nicht. Das lief reibungslos. Ein sehr schönes Gastspiel.

Übrigens präsentierte sich die genannte Lok hier ganz bewußt mit der EDV-Ausführung ihrer Betriebsnummer. In ihrer heutigen technischen Ausstattung präsentierte sie sich auch bei der DR stets mit dieser EDV-Nummer und nicht wie noch in Altbau-Ausführung als 03 155. Als eine der letzten 03er erhielt diese Lok erst 1975 einen Neubaukessel. Da war das EDV-Nummernsystem bei der DR bereits fünf Jahre gültig. Eine 03 155 in „Reko-Ausstattung“ mit Neubaukessel hat es also nie gegeben und deshalb muß diese Lok in ihrem aktuellen Erscheinungsbild konsequent als 03 2155-4 fahren. Weiterhin von ganzem Herzen viel Erfolg und alles Gute dafür!!!

Im Jahr 2014 schliessen sich an die eben beschriebenen Dampfzugfahrten des Jahres 2013 ähnliche Touren an, die diesmal aber mit der Schnellzug-Dampflokomotive 03 1010 durchgeführt werden. Wiederum handelt es sich um Fahrten, die sich ausschließl. auf die Gleise des Stadtgebietes von Lübeck beschränken und eine größere, aus der Hansestadt herausführende Tagesreise, die wie bereits an anderer Stelle erwähnt die Insel Rügen zum Ziel hat. Zum Eisenbahn- und Verkehrswesen dieser Insel haben die Lokomotiven der Baureihe 03.10 einen ganz besonderen Bezug, beförderten sie doch hier einst die Urlauber-Schnellzüge sowie die internationalen Expresszüge nach Sassnitz. Die hier eingesetzten 03.10-Renner waren sämtlich im Bw Stralsund beheimatet. Die alte Stadt Stralsund am Strelasund, die wie Lübeck Hansestadt ist, besuchte die Lok 03 1010 mit einem Sonderzug von Cottbus im Okt. 2013, wodurch diese Lok ein Wiedersehen mit ihrem einstigen Heimatstandort feiern konnte. Ein weiteres derartiges Wiedersehen gibt es, diesmal allerdings 'nur' auf der Durchreise, wenn 03 1010 am 15.6.2014 mit dem Sonderzug von Lübeck durch Stralsund rollt. Als Vorfreude für diese Tour und den erneuten Besuch von 03 1010 am Strelasund folgt ein Bericht über die Visite dieser Lok an dieser Stelle im Oktober vergangenen Jahres.

Den Einsätzen der schönen Lok 03 1010 in Lübeck und nach Rügen am 13., 14. und 15. Juni 2014 darf auch an dieser Stelle ein guter Verlauf und für die damit verbundenen Sonderzugfahrten viel Erfolg und Spaß gewünscht werden !!!

150 JAHRE EISENBAHN IN STRALSUND

Jubiläumsfeier mit Königsbesuch

Abzweigend von ihrer von der Spree zur Odermündung führenden und schon seit 1842 bestehenden Stammstrecke eröffnete die Berlin-Stettiner Eisenbahn-Gesellschaft am 26. Oktober 1863 ihre Bahnlinie Angermünde – Prenzlau – Pasewalk – Greifswald – Stralsund. Weite Teile von Vorpommern und auch die alte Hansestadt Stralsund erhielten dadurch ihren ersten Schienenanschluss. Im offiziellen Eröffnungs-Sonderzug von Berlin nach Stralsund fuhr damals auch der preußische König Wilhelm mit, der acht Jahre später als Wilhelm I. zum Kaiser des 1871 wieder vereinten Deutschen Reiches gekrönt wurde.

Seine Bahneröffnungsfahrt an den Strelasund jährte sich 2013 zum 150. Mal und weil die Gesamtstrecke Berlin – Angermünde – Stralsund nach wie vor einen wichtigen Schienenweg darstellt, entschloss sich dessen heutiger Eigentümer und Betreiber, die Deutsche Bahn AG (DB) das besondere Jubiläum dieser Strecke auch entsprechend zu feiern. Mit der Vorbereitung und Ausrichtung des Festes, das dieses Jubiläum öffentlich würdigen sollte, wurde DB-intern die Niederlassung Nordost der DB Regio AG beauftragt, die ihrerseits als Ort für diese Feier den Hbf in Stralsund und seine angrenzenden Bereiche auswählte. Und als Termin das Wochenende 12./13. Oktober 2013 (SA/SO).

Auch eine Fahrzeugausstellung wurde in der recht umfangreichen und ansprechenden Werbung für die o. a. DB-Festveranstaltung angekündigt. So etwas ist ja heute bei derartigen DB-Feiern zumindest im deutschen Norden und Nordosten eher selten. Für die Fahrzeugausstellung, die für den 12. und 13.10.2013 im Stralsunder Hbf angekündigt wurde, war sogar die Teilnahme historischer Fahrzeuge in Aussicht gestellt worden: Noch seltener bei derartigen „Schienenevents“ in Nord- und Nordost-Deutschland!

Es blieb dann hinsichtlich der historischen Fahrzeuge auch nur bei der Ankündigung, denn auf der Fahrzeugausstellung auf einem der Kopfgleise an der Ostseite des Stralsunder Hbf's suchte man derartige Fahrzeuge am 12. und 13. Oktober 2013 vergebens. Und auch der Rest der Ausstellung präsentierte sich eher klein und mager; denn es wurden hier lediglich die Schneefräse Nr. 40 80 947 5 156-2 und der DB-Elektro-Triebzug 442 338 gezeigt.

Dieser in Rostock stationierte Triebzug war allerdings aus allerneuester Produktion und Abnahme in die o. a. Stralsunder Ausstellung gelaufen und gehört zu einer größeren Serie gleichartiger Zügeinheiten, mit denen die Nordost-Niederlassung der DB Regio AG zunächst die bisherigen lokbespannten Doppelstockzüge auf den Strecken der Rostocker S-Bahn und danach auch auf Regionalbahn-Verbindungen im gesamten Mecklenburg ersetzt haben. Die auch wegen ihrer Frontpartie als „Hamsterbacken“ titulierten 442-Triebzüge haben inzwischen bereits ihren Dienst vollständig angetreten.

Zum Zeitpunkt der Stralsunder Fahrzeugausstellung war aber noch kein „Hamsterbacken“-Zug planmäßig in Mecklenburg-Vorpommern im Dienst und Einsatz. Entsprechend groß war das Interesse des allgemeinen Besucherstromes dieser Ausstellung an einer Besichtigung dieses neuen Zuges; einschl. seiner stets dicht belagerten Führerstände.

Der besuchende Eisenbahnfreund sah den „Hamster“ weitaus gelassener, verzagte aber auch nicht wegen der nur eher mickrigen Ausstattung der Fahrzeugausstellung mit Rollmaterial; denn der Betrieb im Stralsunder Hbf bietet schon ohne Fahrzeugausstellung eine ständige, interessante und erstaunliche Vielfalt.

DB-Elektrolokomotiven der Baureihen 101 (nicht wenige mit Werbung) und 120, eine ehemalige Bundesbahn-V60 in emsigem Rangierbetrieb, 112er, 114er und 143er von DB Regio, Elektrolokomotiven im Güterzugdienst von nicht nur DB gehörenden Unternehmen, 628-Diesltriebzüge und Dieseltriebwagen der Usedomer Bäder-Bahn GmbH (UBB) sowie der Ostseeland Verkehrs GmbH (OLA), die nur in wenigen Stückzahlen vorhandenen (zwischen Rostock) und Sassnitz eingesetzten) 429-Triebzüge der DB Regio AG sowie tschechische Reisezugwagen wechseln sich hier ab und zu bestimmten Zeiten sind sogar ICE-Züge im Stralsunder Hbf zu erleben. Langeweile oder strikte Uniformität sind hier Fehlanzeige und so wird hier eigentlich schon im Planbetrieb ständige Fahrzeugausstellung geboten.

Für die, die nun zum 150-jährigen Bestehen der Eisenbahn in Stralsund durchgeführt wurde, war tatsächlich auch die Teilnahme historischer Fahrzeuge fest eingeplant. Einige der im Eisenbahn- und Technikmuseum in Schwerin ausgestellten und noch rollfähigen Fahrzeugen sollten in der Stralsunder Ausstellung von Schwerin an den Strelasund geschleppt werden. Darunter auch die zur Schweriner Museums-Fahrzeugsammlung gehörende, heute nur noch rollfähige Schnellzug-Dampflokomotive 031090, die über sehr viele Jahre lang in Stralsund beheimatet war.

Während der Vorbereitungen zur beschriebenen DB-Jubiläumsfeier in Stralsund wurde aber eine neue Verfügung des Eisenbahn-Bundesamtes (EBA) zur Beförderung von rollfähigen historischen, nicht über Untersuchungsfristen verfügbaren Eisenbahn-Fahrzeugen wirksam. Bislang konnten derartige Fahrzeuge nach kurzer Eignungsuntersuchung ihrer Rollfähigkeit mit einer relativ unbürokratischen Lauffähigkeits-Bescheinigung zu Bahnhofsfesten, Fahrzeugausstellungen und ähnlichen Veranstaltungen in Schleppbeförderung durch HU-zugelassene Triebfahrzeuge überführt werden. Das geht nach Inkrafttreten der erwähnten EBA-Verfügung nicht mehr. Jetzt muß die Eignungsuntersuchung zur Rollfähigkeit der o. a. Museums-Fahrzeuge wesentlich gründlicher und umfangreicher durchgeführt werden. Unter anderem müssen penible Prüfungen für die Beschaffenheit und den Dichtigkeitszustand der Bremszylinder durchgeführt werden und es sind

umfangreiche Nachweise und Bescheinigungen notwendig, um nicht mit Revisionsfristen versehene Museumfahrzeuge für Schleppfahrten zuzulassen. Die Untersuchungen dafür gestalten sich natürlich auch zeitaufwendig, kostspielig und arbeitsintensiv. Durch die beschriebene Situation werden Fahrzeuge mit dem o. a. Status sicher künftig vermehrt an ihren Standorten (in der Regel Bahnmuseen, Techniksammlungen museale Fahrzeugbestände) bleiben und sich kaum noch als „Wanderzirkus“ betätigen. Fahrzeugausstellungen, Bahnhofsfeste und ähnl. Veranstaltungen können also in der Regel künftig nur noch von vollständig betriebsfähigen, für das Schienennetz restlos zugelassenen und penibel HU-untersuchten Museums-Fahrzeuge besucht werden, wenn denn derartige Fahrzeuge überhaupt solche Veranstaltungen besuchen sollen. Und das wird selten; denn Museums-Fahrzeuge mit den genannten vielen Zulassungs-Kriterien werden immer weniger.

Wegen der beschriebenen neuen EBA-Verfügung, von der man wohl am Beginn der Vorbereitungen für die jüngsten Stralsunder Bahn-Feierlichkeiten auch noch gar keine Kenntnis hatte, verzichtete der Veranstalter dieser Feierlichkeiten, die Nordost-Niederlassung der DB Regio AG, auf die Teilnahme von historischen Fahrzeugen aus dem Schweriner Museum bei der Fahrzeugausstellung in Stralsund völlig, weil die Schleppfahrt hierher unter den neuen, eben beschriebenen Voraussetzungen viel zu schwierig und zu kostspielig geworden wäre.

Trotzdem rollte im Verlauf der o. a. Feierlichkeiten auch etwas Bahnhistorie auf Stralsunder Gleisen. Am 12.10.2013 fuhr ein öffentlicher Personen-Sonderzug von Cottbus und Berlin nach Stralsund. Seine Fahrt wurde vom bekannten und rührigen Lausitzer Dampflo Club e. V. (LDC) veranstaltet, der dafür einige seiner historischen Reisezugwagen aus ehem. DDR-Fertigung und früherem Reichsbahn-Zugverkehr einsetzte. Gezogen wurde dieser von Cottbus über Lübbenau, Berlin-Lichtenberg, Eberswalde, Angermünde, Prenzlau, Pasewalk, Anklam und Greifswald nach Stralsund und entsprechend zurück rollende Sonderzug durchgehend von der historischen Dampflokomotive 03 1010 und damit von einer für die Geschichte der Bahnverbindung Berlin - Stralsund baureihenmäßig typischen Lok. Nachdem die DR alle ihre 03.10-Maschinen 1954 im Bw Stralsund konzentriert hatte, trugen diese Schnellzuglokomotiven für die nächsten 25 Jahre die Hauptlast des höherwertigen Reisezugdienstes auf der o.a. Bahnverbindung. Auch Lok 03 1010 gehörte seinerzeit zu den hier eingesetzten "Dampflo-Rennern". Das große, bis 1980 vollzogene 03.10-Ende bei der DR überlebte diese Maschine, weil sie Bremslok bei der DR-Maschinen-Versuchsanstalt (VESM) in Halle/Saale wurde. Von hier gelangte sie in den DB-Museumslokbestand, in dem sie sich (als einzige aktive 03.10) immer noch betriebsfähig befindet. Nunmehr im aktiven Rollmaterial des DB-Museums. In dessen Reihen ist 03 1010 fleißig vor Sonderzügen in ganz Deutschland unterwegs. Im Rahmen dieser Zugbeförderungen rollte 03 1010 am 12.10.2013 wieder einmal über ihre alte Stammstrecke Berlin - Angermünde - Prenzlau - Pasewalk - Greifswald - Stralsund.

Wagenmäßig bestand der LDC-Sonderzug, den sie dabei hier zog, aus den folgenden Fahrzeugen (in dieser Reihenfolge bei Ankunft in Stralsund von Cottbus und Berlin her hinter der Lok 03 1010):

Wagen Nr.:	Gattung:	Bauart:
D-LDC 55 80 29 - 11 375 - 7	Dienst	Personal-Begleitwagen
D-LDC 55 80 85 - 11 370 - 9	BRghw	2. Kl. Sitzwg. mit Büffetabt.
D-LDC 55 80 22 - 11 406 - 7	Bghw	2. Kl. Sitzwagen
D-LDC 55 80 22 - 11 403 - 4	Bghw	2. Kl. Sitzwagen
D-LDC 55 80 22 - 11 405 - 9	Bghw	2. Kl. Sitzwagen
D-LDC 55 80 22 - 11 404 - 2	Bghw	2. Kl. Sitzwagen
D-LDC 55 80 88 - 15 100 - 3	WRg	Speisewagen
D-LDC 55 80 72 - 15 101 - 7	BDghw	2. Kl. Sitzwg. mit Gepäckabt.
D-LDC 56 80 10 - 41 202 - 7	Ame	1. Kl. Sitzwagen

Alle aufgeführten Wagen sind jeweils vierachsiger und stammen ursprünglich sämtlich aus den Fahrzeugbeständen der einstigen Deutschen Reichsbahn (DR). Die Wagen gehören heute dem Lausitzer Dampflokomotiv Club e.V. (LDC) und sind in Cottbus beheimatet bzw. auf dem LDC-Gelände in der Nähe von Cottbus.

Als der LDC-Sonderzug von Cottbus und Berlin mit etwa 20 Minuten Verspätung um 11.35 Uhr in seinem Zielbahnhof Stralsund Hbf eintraf, war hier der Ankunfts-Bahnsteig schwarz vor Menschen. Eine riesige Bevölkerungsgruppe und sehr viele Festbesucher erwarteten den o.a. Sonderzug - und das nicht nur wegen der Tatsache, daß dieser Zug Stralsund im Schleppe einer Dampflokomotive erreichte. Die Ankunft des davor letzten Dampfzuges im Hbf der Strelasund-Stadt lag ja zeitlich noch gar nicht so sehr lange zurück: Am 11.5.2013 war hier zumindest kurz ebenfalls ein LDC-Zug auf seiner damaligen Fahrt von Cottbus und Berlin nach Binz zu Gast. Dieser Zug wurde damals von der PRESS-Dampflokomotiv 01 0509 gezogen.

Nein, am 12.10.2013, also nur fünf Monate nach der o.a. Rügenfahrt, sollte der erneute Dampflokomotiv-Besuch im Stralsunder Hbf dazu genutzt werden, ein historisches Ereignis wiederholend darzustellen. Gemeint ist die Ankunft des einstigen Preußen-Königs Wilhelm mit dem Eröffnungszug der vor 150 Jahren neu gebauten Bahnlinie Angermünde - Stralsund am 26.10.1863 im damaligen Bahnhof von Stralsund. Der befand sich an gleicher Stelle wie der heutige in seiner Grundsubstanz am Anfang des 20. Jahrhunderts entstandene Hbf (eröffnet 1905).

Von der äußeren Gestaltung der beteiligten Personen konnte man das historische Ereignis der feierlichen Eröffnung des ersten Schienenweges nach Stralsund mit Einweihungs-Königszug auch 150 Jahre später weitgehend mühelos darstellen. Hierfür sorgten die Mitglieder des Freundeskreises "Historische Eisenbahnuniformen" aus Schwerin, der Verein "Der Kaiser kommt e.V." aus Bad Bevensen und das Stralsunder Theater. Dieses und die beiden genannten Gruppierungen sorgten für die Uniformen und Kleidungsstücke, mit denen man

das o.a. Eröffnungs-Ereignis vom 26.10.1863 in Stralsund exakt noch einmal im Oktober 2013 darstellen konnte. Mit den nach alten Originalstücken geschneiderten Uniformen und Kleidungsgegenständen wurden allerlei Schauspieler und Statisten ausgestattet, die nun ihre Rollen für den aktuellen "Königsempfang" in Stralsund nach Eröffnungs-Zugfahrt von Berlin übernahmen. Dabei fehlte natürlich auch nicht in passender, fast authentischer Darstellung die Person von Preußen-König Wilhelm und die des seinerzeitigen Oberbürgermeisters von Stralsund, Dr. Fabricius. Er war am 12.10.2013 mit alter Amtskette und in "Frack und Zylinder" wieder erstanden und erwartete mit allerlei Volk in historischer Kleidung, Bahnoberern und ebenfalls historisch ausgestatteten "Honoratioren" an diesem Tag die Ankunft des "Einweihungs-Extrazuges" im Stralsunder Bahnhof.

Für die Rolle dieses Zuges mußten die Fahrzeuge des LDC-Sonderzuges Cottbus - Berlin - Stralsund "herhalten", was im Gegensatz zur uniform- und kleidungsmäßigen Nachempfindung der Einweihungs-Feierlichkeiten einen sehr starken Kompromiß bedeutete; denn Dampflok 031010 und die LDC-Wagen verkörpern nun wahrlich keine Fahrzeuge aus der Zeit des Beginns vom Eisenbahnbetrieb in Stralsund. Hier wären aber in jedem Falle starke Kompromisse notwendig gewesen; denn Rollmaterial, das der genannten Epoche (1863!) entspricht, ist zumindest für Fahrtbewegung beim besten Willen nicht mehr aufzutreiben.

So akzeptierten die dichten Menschenmengen auf dem Bahnsteig des Gleises 4 vom Stralsunder Hbf den LDC-Sonderzug von Cottbus und Berlin als "Einweihungs-Extrazug". Die Dampftraktion machte ihn wenigstens von der Lok her einigermaßen authentisch. Aus dem genannten Zug stieg dann wahrlich majestätisch "König Wilhelm" gefolgt von seinem Hofstaat und in aller Ehrerbietung begrüßt vom "Oberbürgermeister Dr. Fabricius". Seine Majestät und er schritten dann den Bahnsteig hinunter zur Lok, wo der König dem Lokpersonal feierlich Orden und Auszeichnungen in Anerkennung von deren Diensten übergab.

Diese Szenen wurden begleitet von allerlei Personen in verschiedensten Historik-Uniformen von Eisenbahn, Militär, Polizei und Königsverwaltung, Reisekleidern, Hüten und Kostümen aus der Zeit des ausgehenden Biedermeiers, also 1863. Es liefen im Stralsunder Hbf am 12.10.2013 soviel historisch und auch zeitgenössisch gekleidete Personen herum, daß jeder Hollywood-Regisseur neidisch geworden wäre. Außer diesen Personen war aber natürlich auch viel, viel begeistertes "Sehvolk" im "Outfit" des aktuellen 21. Jahrhunderts da und verfolgte fasziniert, wie es annähernd genau 150 Jahre zuvor bei Eröffnung des Eisenbahnbetriebes in Stralsund zugegangen sein muß.

An den Königs-Empfang schloss sich dann das eigentliche Bahnhofsfest zur Feier des o.a. Jubiläums an. Es bestand unter anderem aus zahlreichen Informations- und Verkaufsständen auf der Fläche zwischen den Kopfbahnsteigen und dem Gebäude des Stralsunder Hbf's. Auch eine große Musikbühne und eine Kinderland-Ecke hatten hier ihren Platz gefunden. Im Reisezentrum des genannten Hbf's hatte man einen historischen Fahrkartenschalter eingerichtet, zu dem auch die beiden alten Fahrkartendrucker gehörten, die sonst Bestandteil des kleinen Eisenbahnmuseums in Gadebusch sind. Und wie dort konnte man nun auch in Stralsund nochmal alte DR-Fahrkarten in Papp-Ausführung erhalten. Dieses natürlich kostenlos.

Das gesamte, stets gut besuchte Treiben beim Eisenbahn-Jubiläumfest im Stralsunder Hbf wurde ständig begleitet vom Flanieren der schon erwähnten Personen in ihren historischen

Uniformen und ihrer Bekleidung längst vergangener Zeiten. Das historische Flair dieses Festes blieb also auch nach Königszug-Ankunft und Königsempfang erhalten und wurde noch ergänzt durch die Darstellung alter Bahnhofs-Reiseszenen aus Epochen von einst. So fand Gepäcktransport in historischer Form mit den entsprechenden Taschen und Koffern statt und sogar ein Schuhputzer bot seine Dienste an - auch kostenlos!

Aber nicht nur auf den Hbf beschränkte sich das Eisenbahn-Festgeschehen in Stralsund am 12. und 13. Oktober 2013. Im benachbarten Intercity-Hotel hatte eine sehr interessante und sorgsam zusammengestellte Ausstellung ihren Platz, die sich ausführlich mit der Eisenbahngeschichte der Stadt am Strelasund befasste. Diese Ausstellung präsentierte viele historische Fotos zum Thema und enthielt hierzu auch alte Urkunden, Schriftstücke sowie Requisiten und Gerätschaften vergangenen Stralsunder Eisenbahnbetriebes.

Ein weiterer Ausstellungsteil befasste sich mit Briefmarken, Postsachen und Münzen als begleitendes und ergänzendes Material zur Bahnhistorie in Vorpommern und die Modelleisenbahnvereine aus Stralsund, Barth, Greifswald und Sassnitz illustrierten diese Historie gelungen mit Szenen und Fahrzeugen der ganz kleinen Eisenbahn, wozu auch die eindrucksvolle Nachbildung der von Barth ausgehenden, leider nicht mehr bestehenden "Darßbahn" gehörte. Hier konnte man auch nach Herzenslust in Büchern, Postkarten, Heften, Zeitschriften und Bildern aus schönem Eisenbahn-Antiquariat stöbern, während in einem anderen Raum Filme und Dias die bunte Welt der Eisenbahn vermittelten.

Fast unbemerkt vom Festgeschehen wurden am 12.10.2013 nach dem "Königstrubel" die Wagen des LDC-Sonderzuges vom Bahnsteig weg in die Abstellanlage des Stralsunder Hbf's rangiert. Nach einiger Zeit folgte alleine Dampflok 03 1010, die sich ins Bahnhofsvorfeld bewegte und hier erstmal in der Nähe ihres ehemaligen Heimat-Bw's wartete. Dessen drei Rundschuppen sind noch heute vorhanden, aber völlig ungenutzt. Leer stehend verfallen sie unmittelbar unter den Zufahrtrampen der Rügen-Straßenhochbrücke, die heute das vorpommersche Festland in Stralsund mit der benachbarten Insel Rügen verbindet und deren Festlandzufahrt das gesamte nördliche Vorfeld des Stralsunder Hbf's überspannt.

Die Dampflok 03 1010 sollte zur Ergänzung ihrer Wasser- und Kohlevorräte auf die Gleise der Stralsunder Hafenbahn fahren. Dies gelang aber nicht gleich, weil auf den Gleisen dieser Hafenbahn noch ein langer Getreidezug rangiert wurde, was übrigens unter Einsatz eines bahneigenen Zweiwege-Unimogs geschah. Nach Beendigung dieser Rangierarbeiten dampfte 031010 auf die Gleise der nicht zum DB-Netz gehörenden Hafenbahn in Stralsund. Hier wartete neben einem der Pflastergleise schon ein mit Kohle beladener und mit einer Baggereinrichtung versehener LKW, von dem aus nun das "schwarze Gold" in den Tender der Lok 03 1010 verladen wurde. Parallel dazu wurden die Wasservorräte dieser Maschine über Standrohr, Schlauch und Hydranten aufgefüllt. Das alles geschah vor der imposanten Kulisse der o.a. Rügen-Straßenbrücke.

Nach dieser eindrucksvollen Aktion, die erstaunlicherweise in unmittelbarer Altstadtnähe von nur wenigen Eisenbahnfreunden registriert, beobachtet und im Bild festgehalten wurde, verließ 03 1010 die Stralsunder Hafenbahn wieder. Eine gerüchteweise angekündigte Fahrt der Lok über das Endgleis dieser Bahn bis zum Museumsschiff "Gorch Fock" (I) und in die Nachbarschaft des berühmten "Ozeaneums" fand nicht statt. Vielmehr dampfte 03 1010 in erneuter Lz-Fahrt von der Hafenbahn auf DB-Gleise zurück und hier zunächst bis zum Bhf Stralsund Rügendamm. Von hier aus dann nach Fahrtrichtungswechsel durch die sogen.

"Berliner Kurve" unter Umfahrung des Stralsunder Hbf's bis zu dem an der Strecke Stralsund - Angermünde liegenden Bhf. Miltzow. Nach weiterem Fahrtrichtungswechsel gelangte 031010 auf dieser Strecke zurück in den o.a. Hbf. Durch diese Dreiecksfahrt wurde dieses Dampflok so gewendet, daß sie für die Rückbeförderung des LDC-Sonderzuges nach Berlin und Cottbus wieder "richtig herum". also mit der Rauchkammer voraus, stand. Nur durch die beschriebene und glücklicherweise noch durchführbare Dreiecksfahrt Stralsund Hbf - Stralsund Rügendamm - Berliner Kurve - Miltzow - Stralsund Hbf können noch Dampflokomotiven am Strelasund drehen; denn die Drehscheiben an den Stralsunder Lokschuppen bzw. deren Resten und Ruinen sind nicht mehr vorhanden bzw. nicht mehr funktionsfähig. Das Bw in Stralsund, zu dem diese Schuppen einst gehörten. wurde am 10.6.2001 geschlossen.

Nachdem die Dampflok 03 1010 wieder in den Stralsunder Hbf zurückgekehrt war, suchte sie hier leider nicht mehr für ihren Restaufenthalt die dortige Mini-Fahrzeug-Ausstellung auf, was ja eigentlich sinnvoll gewesen wäre. Ebenso eine Aufnahme von einigen (immerhin auch einigermaßen historischen) Wagen des LDC-Sonderzuges. Aber auch die entfiel. Alle Wagen dieses Zuges blieben kaum wahrnehmbar auf einem versteckten Gleis der Abstellanlage stehen. Am Bahnsteig ließ sich der genannte Zug samt Lok 03 1010 nur noch zur Abfahrt nach Berlin und Cottbus sehen. Die fand dann um 17.17 Uhr statt - ohne "König" und Gefolge an Bord. Dafür erneut mit den vielen Teilnehmern der LDC-Fahrt nach Stralsund; denn deren Zug war sehr gut ausgebucht.

Übrigens hatte der Lausitzer Dampflok-Club e.V. diese Fahrt unter das Motto "Reisen wie 1970" gestellt und erinnerte damit an die vielen Sommer-Schnellzüge, die von Cottbus aus einst in DDR-Zeiten voll besetzt mit Urlaubern nach Stralsund und Rügen rollten. Entweder über Berlin oder über Frankfurt an der Oder - auf jeden Fall aber oft im Nordstreckenbereich dieser Züge von einer Lok der Baureihe 03.10 befördert. Insofern erinnerte der LDC-Sonderzug am 12.10.2013 fahrzeugmäßig zwar nur unter allergrößter Fantasie an den Stralsunder Eröffnungszug von 1863, ganz exakt (auch vom Wagenmaterial her) aber an die sommerlichen Ferien-Schnellzüge nach Stralsund in den Jahren 1970 bis 1980! Viele dieser Züge verkehrten über den Sommer hinaus bis in den Herbst hinein und teilweise sogar im Winter.

Der LDC-Sonderzug bildete auf die beschriebene Weise auch das einzig sich auf Schienen bewegende Element der geschilderten Bahn-Feierlichkeiten in Stralsund. Sonst bewegte sich hier in dieser Hinsicht nichts. Dabei hätten sich Pendelfahrten über den Rügendamm bis/ab Altefähr (mit unmittelbarem Blick auf die Rügen-Hochbrücke) angeboten oder aber Fahrten auf der schon beschriebenen Dreiecksroute oder sogar beides. Das alles mit interessanten Fahrzeugen: Einem "Hamster" (Neubautriebzug der Baur. 442) als modernem Teil und dem historischen Schweriner Zug als "historische Abteilung". Dessen Wagen sind voll einsatzfähig und unterliegen nicht neuen, erschwerten EBA-Auflagen für die Bewegung und Überführung historischer Fahrzeuge. Und da dieser Zug z.Zt. über keine geeigneten und betriebsfähigen Lokomotiven verfügt, wäre man für seine Stralsunder Historik-Fahrten auch mit "modernen" Elektrolokomotiven und/oder Rangiermaschinen zufrieden gewesen. Evtl. hätte auch ein/zwei Touren 03 1010 bespannen können und auch ein Einsatz des historischen "Ferkel-Taxen"-Zuges aus Neustrelitz (172 001/601, DB-Fahrzeuge!) wäre in Betracht gekommen.

Es bewegte sich aber (außer dem LDC-Sonderzug bei Ankunft und Abfahrt sowie notwendigen Rangierfahrten) beim Stralsunder Eisenbahn-Jubiläumsfest auf Schienen gar nichts. Auch

